

# **Direkteinstieg Grundschule - Möglich oder unmöglich?**

**Beitrag von „bkipaed“ vom 21. November 2023 17:05**

## Zitat von CDL

Mit dem Unterschied, dass dein Studienabschluss und deine Berufserfahrung eben die Voraussetzungen deines Bundeslandes für den Seiteneinstieg erfüllen, das aktuelle Studium der TE ist für den Seiteneinstieg/Direkteinstieg in dem von ihr angestrebte Lehramt hier in BW keine adäquate Basis aktuell und wird es hoffentlich auch niemals sein. Dafür fehlt einfach abgesehen von Pädagogik bei der TE alles, was man sonst eben benötigt, damit Kinder an der Grundschule tatsächlich guten Unterricht erhalten können, also Fachkompetenz in Unterrichtsfächern der Grundschule genauso wie Fachdidaktik.

Das ist bei dir eben anders, da du nicht nur mit deiner Berufserfahrung punkten kannst, sondern an den beruflichen Schulen auch Fächer unterrichten kannst, die sich tatsächlich aus deinem bisherigen Studium inhaltlich ableiten lassen, für die du also auch ausreichend qualifiziert bist.

Bitte? ☺ Wir haben in 4 Semestern jeweils ein ganzes Modul über Didaktik, das sind so in etwa jeweils 5 SWS in den 4 Semestern.. erstmal informieren, dann reden. Gerade haben wir im dritten Semester zum Beispiel Mediendidaktik.

Auch schön, wie geschrieben wurde: „(Kindheits-/Pädagogik ist) keine...Basis...und wird es hoffentlich auch niemals sein.“

Musste tatsächlich ein wenig schmunzeln.

Wie viele LehrerInnen aus kindheitsfremden Studiengängen sich täglich um einen adäquaten Unterricht mühen und dafür dann sowieso nicht genug wertgeschätzt werden.

Aber wer seit Jahren in der sozialen Branche mit Kindern arbeitet und alle Altergruppen abdeckt sei nicht geeignet.

Einfach nur wow ☺ verkehrt diese Welt.

Bei dem immensen Lehrermangel der in Deutschland herrscht sind kompetente und menschliche Lehrer dankbar für jede Hilfe und weitere Fachkraft, aber ich kann natürlich verstehen, dass man als verbitterte Lehrkraft nur an sich selbst denkt und den Ruf des „ach so heiligen“ Studiengangs schützen muss. ☺

Außerdem lässt sich mir gerade nicht erschließen, wieso die Nutzerin, auf die geantwortet wurde, nun qualifizierter sei, wenn wir beide Pädagogik studieren/studiert haben.

Wenn sich bei mir anscheinend überhaupt nichts ableiten lässt (weil wir ja im Luschenstudium überhaupt keine Studieninhalte haben 😊), wieso dann bei anderen PädagogInnen?

Tut mir ja sehr leid, aber das hat für mich vorn und hinten keinen Sinn, bitte um Aufklärung, wenn das überhaupt möglich ist.